

Mag. Lukas Rupsch, MSc

Frau
Stadträtin
Anna Schiester
Im Hause

ANFRAGE Nr.: 521/2025/103
gem. § 21 GGO
eingbracht am: 4.9.2025
bei/im: (M) 12:33

Verfügung:
1. Befragter: *Strⁱⁿ Anna Schiester MA*
2. Bürgermeister
3. Klubs und Fraktionen
4. MD/01 zum Register
5. Sonstige *MA 5*

9.9.2025
11.1.2025

Salzburg, 04. September 2025

Betreff: Mobilitäts-Konzept

Anfrage gemäß § 21 GGO

Sehr geehrte Frau Stadträtin,
liebe Anna,

In einem kürzlich erschienenen Artikel in den *Salzburger Nachrichten* wurde berichtet, dass das Magistrat bereits an einem Verkehrskonzept arbeitet, das in Teilen dem Gent-Modell ähnelt. Da dieses Thema von großem öffentlichen Interesse ist und auch für uns von besonderer Bedeutung, möchten wir gerne nähere Informationen zu den geplanten Maßnahmen erhalten.

Ich stelle gemäß § 21 GGO folgenden

Anfrage:

1. An welchen konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation in Salzburg arbeitet das Magistrat derzeit?
 - a. Welches Verkehrskonzept wird aktuell von der Stadt Salzburg verfolgt?
 - b. Gibt es dabei Anlehnungen an das in Gent praktizierte Modell?
 - c. Falls ja, in welchen Punkten bestehen Überschneidungen?
2. Welche Stadtteile oder Verkehrsachsen stehen dabei besonders im Fokus?
3. Gibt es bereits einen Umsetzungsplan oder eine Roadmap mit klaren Etappen?
4. Ist ein Zeitplan für erste Pilotprojekte oder eine schrittweise Umsetzung vorgesehen?
5. Wie soll die Bevölkerung in die Planung und Entscheidungsprozesse einbezogen werden?

NEOS Gemeinderatsfraktion

Schloss Mirabell – Postfach 63 – 5024 Salzburg
Tel: +43 662 8072 2917 – neos@stadt-salzburg.at

6. Welche Ziele werden kurz- und langfristig in Bezug auf Verkehrsentslastung, Lebensqualität, Umwelt- und Klimaschutz verfolgt?
7. Welche Kosten sind aus heutiger Sicht dafür notwendig? Welche Kosten sind aus heutiger Sicht dafür budgetiert? Wer soll aus heutiger Sicht diese Kosten übernehmen?

Kürzlich nahm auch die Diskussion zum Rot-Kreuz-Parkplatz wieder Fahrt auf. Hier stelle ich folgende Fragen (ist da sie wohl aber nur zum Teil zuständig – sonst eigene Anfrage an wen? Verkehrsfluss wohl schon sie – Geld wohl Kreibich?)

8. Wie hoch sind die Einnahmen durch Parkgebühren pro Jahr in den letzten 5 Jahren – bitte um Auflistung pro Jahr
9. Wie hoch die Kosten des Betriebs des Parkplatzes pro Jahr in den letzten 5 Jahren – bitte um Auflistung pro Jahr
10. Im Falle der Auflassung des Parkplatzes: ist die Stadt verpflichtet, dem Roten Kreuz die entgangenen Einnahmen zu ersetzen? Falls ja, wo ist das geregelt?
11. Gibt es valide Vergleichs-Zahlen seit der Umgestaltung (Kreisverkehr in der jetzigen Form) zum Verkehrsfluss bzw. wie sich dieser durch die Umgestaltung geändert hat? Falls ja, bitte um Auflistung pro Jahr. Falls nein, warum nicht?
12. Welche konkreten Planungen für die alternative Nutzung der Fläche gibt es aktuell? Wir ersuchen um Übermittlung eines Projektplans. Welche Kosten sind damit aus heutiger Sicht für die Stadt verbunden?



Lukas Rupsch, Fraktionsobmann

NEOS Gemeinderatsfraktion

Schloss Mirabell – Postfach 63 – 5024 Salzburg
Tel: +43 662 8072 2917 – neos@stadt-salzburg.at